



14. Juli 2015

Pressemitteilung: 38/2015

Eine neue Heimat im Handwerk finden

Berufsorientierung für Flüchtlinge und Zuwanderer



Mustafa Schat von der Handwerkskammer Münster (vorn, 6.v.r.), Pfarrer Reinhard Witt (3.v.r.) und Ulla Thielemann-Dyballa (4.v.r.) von der Diakonie Münster stellten jungen Flüchtlingen die Berufsperspektiven im Handwerk vor

Die Handwerkskammer Münster und die Diakonie Münster geben jungen Flüchtlingen und Zuwanderern berufliche Orientierung: Sie informieren rund 120 junge Migrantinnen und Migranten über die Chancen einer Berufsausbildung im Handwerk. Die jungen Erwachsenen werden zu Führungen und Praktika im Handwerkskammer Bildungszentrum (HBZ) Münster eingeladen. Teilnehmern, die sich für einen bestimmten Handwerksberuf entscheiden, vermittelt die Handwerkskammer anschließend Praktikumsplätze in Betrieben.

„Vielen jungen Flüchtlingen, die in Münster auf eine bessere Zukunft hoffen, sind eine Berufsausbildung in Theorie und Praxis und eine vorbereitende berufliche Orientierung weitgehend unbekannt. Diese werden aber dringend benötigt“, betonen Ulla Thielemann-Dyballa und Manfred Overkamp. Die Mitarbeiter des Jugendmigrationsdienstes des Beratungs- und Bildungszentrums der Diakonie Münster haben auf diesen Bedarf mit einer Projektidee reagiert und Kontakt zur Handwerkskammer Münster aufgenommen. Der Gedanke: Junge Menschen aus der EU und anerkannte Flüchtlinge werden frühzeitig mit



dem Handwerk vertraut gemacht. Betriebe profitieren angesichts des Fachkräftebedarfs und sich andeutenden Bewerbermangels von den Kenntnissen und Fähigkeiten der zumeist hoch motivierten jungen Menschen.

Einer von ihnen ist der junge Syrer Hamo. Er möchte Kraftfahrzeugmechatroniker werden. Das berufliche Interesse bringt er aus der Heimat mit, wo er fünf Jahre in der Autowerkstatt seines Vaters gearbeitet hat. Zurzeit besucht Hamo einen Integrationskurs, um seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Andere Teilnehmer des Kurses der Werkstatt für Bildung und Kultur – zugewanderte junge Menschen aus der Europäischen Union und anerkannte Flüchtlinge – streben ein Studium an oder haben noch keine konkreten Berufswünsche.

Hier setzte Mustafa Schat an. Der Ausbildungsvermittler der Handwerkskammer, der selbst Migrationserfahrungen hat, informierte die 22 Kursteilnehmer aus verschiedenen Herkunftsländern – Polen, Syrien, Somalia, Turkmenistan, Irak, Libanon, Moldawien, Ghana und andere – über die vielfältigen Möglichkeiten einer dualen Ausbildung generell und die Chancen im Handwerk im Besonderen.

Die Aktivitäten zur Berufsorientierung werden unterstützt von den Rotary-Clubs Münster-St. Mauritz und Münster-Himmelreich sowie der Familie von Paul Schnitker, dem verstorbenen ehemaligen Präsidenten der Handwerkskammer Münster.

Kontakt: Handwerkskammer Münster, Mustafa Schat, Tel.: 0251/ 705-1175.
www.hwk-muenster.de/ausbildungsvermittlung